

Pressemitteilung vom 03.02.2017

Sanktionen noch 2017 beenden

Overbeck: „Verweis auf Minsk 2 reicht nicht!“ / Wirtschaftsabschwung gestoppt

Hamburg, 03.02.2017

Der Deutsch-Russische Wirtschaftsbund fordert ein Ende der Russlandsanktionen noch 2017 und sieht die europäische Politik im Zugzwang: „Wirtschaftliche Sanktionen sind gegenüber Russland kein geeignetes Mittel um außenpolitische Ziele zu erreichen. Das weiß jeder, der mit diesem Land zu tun hat“, so Verbandspräsident Thomas Overbeck: „um zu einer Lösung des Ukraine-Konflikts zu kommen ist mehr nötig, als der wiederholte Verweis auf das Abkommen von Minsk. Wir werden uns stärker bewegen müssen, um einen ´frozen conflict´ abzuwenden.“

Unabhängig von politischen Entwicklungen spricht sich der Deutsch-Russische Wirtschaftsbund seit seiner Gründung für prosperierende bilaterale Wirtschaftsbeziehungen zum beiderseitigen Vorteil aus - insbesondere für mittelständische Unternehmen. „Gerade jetzt, wo der wirtschaftliche Abschwung gestoppt ist, sollten wir die Beziehungen mit Russland intensivieren und das Blockadedenken überwinden“, so Verbandspräsident Thomas Overbeck: „dazu zählt auch die Wiederaufnahme Russlands in den Kreis der G-8 Staaten.“

Die Handelszahlen zwischen Deutschland und Russland haben sich nach gravierendem Rückgang 2016 stabilisiert. Für 2017 sehen die meisten Wirtschaftsinstitute einen moderaten Anstieg. Viele deutsche Mittelständler erhoffen sich wieder mehr Geschäft mit Russland.

Der Deutsch-Russische Wirtschaftsbund e.V. vertritt die Interessen mittelständischer Unternehmen und setzt sich ein *für* die Perspektive Russlands als strategischer Zukunftsmarkt und *gegen* die Erosion des Vertrauens im bilateralen Wirtschaftsverkehr. Der Verband hat seinen Sitz in Hamburg und richtet jährlich den Deutsch-Russischen Mittelstandstag aus. Er reist auch 2017 mit Mittelständlern nach Brüssel, um dort die Russlandsanktionen auf Kommissionsebene zu diskutieren.

Kontakt:

Deutsch-Russischer Wirtschaftsbund e.V.
Weidenbaumsweg 13, 21029 Hamburg
Tel: 040 / 78 08 76 - 70
E-Mail: cherashneva@druw.de / www.druw.de